

# Hinweise zur Durchführung von küstennahen umweltgerechten Müllsammelaktionen: Best-Practice-Beispiele



© Barbara Favaro/ EUCC-D

AG Seebasierte Einträge des Runden Tisches Meeressmüll

Januar 2022

Diese Veröffentlichung ist ein Produkt der Arbeit des Runden Tisches Meeremüll unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz und des Umweltbundesamtes.

Die Veröffentlichung wurde erstellt durch die AG Seebasierte Einträge des Runden Tisches Meeremüll.

**Titel:** Hinweise zur Durchführung von küstennahen umweltgerechten Müllsammelaktionen: Best-Practice-Beispiele

**Autoren:**

Unter Federführung von: Nardine Stybel (EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.), Nina Effelsberg (EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.), Kirsten Dau (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz)

Unter Mitarbeit von: Dennis Gräwe (LUNG M-V), David Pfender (NABU)

**Fotos:** Barbara Favaro/EUCC-D, Vitalija Gasiunaite/EUCC-D, Theresa Horn/EUCC-D, Wolf Wichmann/IBIS-Infobild, Anke Vorlauf/EUCC-D, Green Kayak, NABU/Bernd Schaller, Nardine Stybel/EUCC-D, Franziska Stoll/EUCC-D, Christian Bruch



**Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz**

# Impressum

**Kontakt:**

Ralf Kaiser

Leitung der AG Seebasierte Einträge

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Archivstraße 2, 30169 Hannover

Ralf.Kaiser@mu.niedersachsen.de

**Bezug:**

Den vorliegenden Bericht erhalten Sie digital als pdf-Version unter: [www.muell-im-meer.de](http://www.muell-im-meer.de)

Alle in diesem Dokument veröffentlichten Informationen, Adressen und Bilder sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden. Formal zeichnen für den Inhalt und die Endredaktion die AG-Leitungen aus dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz und dem Umweltbundesamt verantwortlich.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des angegebenen Kontakts unzulässig.

**Zitiervorschlag:**

Stybel, N., Effelsberg, N., Dau, K. (2022). Hinweise zur Durchführung von küstennahen umweltgerechten Müllsammelaktionen: Best-Practice-Beispiele. Runder Tisch Meeremüll, AG Seebasierte Einträge. S. 22, [www.muell-im-meer.de](http://www.muell-im-meer.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>2. Umweltbewusstes Sammeln</b>	<b>8</b>
<b>3. Legende</b>	<b>9</b>
<b>4. Sammeln im Nationalpark</b>	<b>10</b>
4.1 Nationalpark Wattenmeer SH	10
4.2 Nationalpark Wattenmeer NI	10
<b>5. Anleitungen für Strand- und Küstenbereiche</b>	<b>11</b>
5.1 Biosphärenreservat Südost-Rügen	11
5.2 BUND	11
5.3 EUCC-D	12
5.4 Ocean Care	12
5.5 Plastic Collectors	13
<b>6. Anleitungen für Fließgewässer</b>	<b>14</b>
6.1 Blue Awareness	14
6.2 EUCC-D	14
6.3 Green Kayak	15
6.4 Plastikpiraten	15
<b>7. Anleitungen für Gewässer allgemein</b>	<b>16</b>
7.1 Gewässerretter	16
7.2 Ocean Conservancy	16
7.3 Sea Shepherd	17
7.4 Seabin Project	17
7.5 Surfrider Foundation	18
7.6 WDC	18
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>19</b>
<b>Anlagen</b>	<b>20</b>
Anlage 1: Mitwirkende der AG Seebasierte Einträge	20

# Abkürzungsverzeichnis

AG LBE	Arbeitsgruppe Landbasierte Einträge
AG SBE	Arbeitsgruppe Seebasierte Einträge
CBD	Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity)
MSRL	Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie
OSPAR	Oslo-/Paris-Konvention, regionales Meeresschutzübereinkommen für den Nordostatlantik inklusive der Nordsee
RTM	Runder Tisch Meeresmüll
UN	Vereinte Nationen (United Nations)

# 1. Einleitung

Die Problematik des Plastikmülls ist mittlerweile in aller Munde. Dennoch wird stetig mehr Kunststoff produziert und häufig achtlos weggeworfen. Im Jahre 2019 wurden weltweit rund 370 Millionen Tonnen Plastik produziert (Plastics Europe 2020). Landet Plastik in der Umwelt, ist dies sehr problematisch, denn es hat insbesondere im Meer eine enorme Langlebigkeit. Meeresmüll hat schwerwiegende Folgen für unsere Meeresumwelt, die Tier- und Pflanzenwelt und möglicherweise auch für uns Menschen.

Bis heute wurden für 3.815 Arten von Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen Wechselwirkungen mit Müll festgestellt (AWI 2021). Verstrickung und Aufnahme von Müllteilen aufgrund von Verwechslung mit Nahrung machen dabei über 60% der Fälle aus. Schätzungen gehen davon aus, dass daran weltweit jährlich eine Million Vögel und über 100.000 Meeressäuger sterben (CBD 2012, Laist 1997). Da Meeresorganismen auch auf dem Speisezettel des Menschen stehen, ist nicht auszuschließen, dass der Kunststoff darüber auch in unsere Körper gelangt. Außerdem verursacht Plastikmüll hohe Kosten, z. B. bei der Reinigung von Stränden (Werner et al. 2016).

**Müllsammelaktionen:** Helfen den vorhandenen Müll aus der Umwelt zu entfernen und sachgemäß zu entsorgen.

Solche "Clean-Ups" dienen insbesondere der verstärkten Bewusstseinsbildung der Öffentlichkeit für das Plastikproblem. Sie führen außerdem zu einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten und der Müllentsorgung (Surfrider Foundation 2020).

## Der Runde Tisch Meeresmüll

Im Jahre 2008 wurde die EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (2008/56/EG, MSRL) verabschiedet. Oberstes Ziel ist die Erreichung eines guten Umweltzustandes der europäischen Meeresgewässer. Um das aus der MSRL abgeleitete nationale Umweltziel „Meere ohne Belastung durch Abfall“ zu erreichen, wurde ein Maßnahmenprogramm für die deutsche Nord- und Ostsee verabschiedet. Eines der Aktionsfelder betrifft die „Reduzierung des bereits vorhandenen Mülls im Meer“ (UZ5-07). In Ergänzung zu unverzichtbaren präventiven Maßnahmen zur Verhinderung des Neueintrags von Müll in die marine Umwelt, sieht dieses u.a. vor,

dass - wo ökologisch sinnvoll - Aktionen zur Reinigung von Flussufern, Stränden und Küsten, sowie auch der Wassersäule und -oberfläche durchgeführt werden sollen. Sie tragen dazu bei, Müll aus der Meeresumwelt zu entfernen und weitere Einträge aus Flüssen in marine Gewässer zu vermeiden. Zur Unterstützung und Förderung solcher Aktionen ist die Erstellung von Methoden bzw. Handreichungen zum Vorgehen für zukünftige, umweltfreundliche Reinigungsaktionen vorgesehen.

Für die Koordinierung und Unterstützung der umzusetzenden Maßnahmen wurde 2016 der Runde Tisch Meeresmüll (RTM) gegründet. Mitglieder sind rund 130 Expertinnen und Experten, u.a. aus Fischerei, Schifffahrt, Kunststoffindustrie, Abwassermanagement, Abfallwirtschaft, Kosmetik- und Reifenindustrie, Einzelhandel, Wissenschaft, Bildung, Tourismus, Umweltverbänden, Vereinen, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Landes- und Kommunalpolitik sowie Kunstschaffende. Zudem dient der Runde Tisch als Informationsplattform aller relevanten Interessenvertreter. Um die relevanten Quellen und Eintragspfade zu adressieren, wurden zwei thematische Arbeitsgruppen (AG Seebasierte und AG Landbasierte Einträge) etabliert, welche die Maßnahmen im Detail näher betrachten sowie Ideen, Konzepte und Empfehlungen für eine erfolgreiche Umsetzung entwickeln. Die MSRL-Maßnahme „Reduzierung des bereits vorhandenen Mülls“ wird beim Runden Tisch in der AG Seebasierte Einträge bearbeitet. Weitere Informationen sind unter [www.muell-im-meer.de](http://www.muell-im-meer.de) zu finden.

**Meeresmüll:** Alle langlebigen, angefertigten oder verarbeiteten beständigen Materialien, die durch Wegwerfen oder als herrenloses Gut in die Meeresumwelt gelangen (UNEP 2005)

## Ziel der Broschüre

In den letzten Jahren ist eine Vielzahl sehr guter Materialien zur umweltfreundlichen Reinigung gewässernaher Bereiche entwickelt worden. Ein Überblick verschiedener möglicher Ansätze zur Unterstützung der Öffentlichkeit fehlt nach Einschätzung der AG Seebasierte Einträge bislang. Um diese Lücke zu schließen, wurde die vorliegende Broschüre erstellt. Für die Zusammenstellung wurden die Mitglieder des Runden Tisches Meeresmüll um Beiträge aus ihren Institutionen gebeten

und zusätzlich eine umfangreiche Internetrecherche durchgeführt. Die vorliegende Broschüre beinhaltet eine gebündelte Übersicht verschiedener Beispiele zu Handreichungen, Methoden, Handlungsanweisungen, behördlichen Vorgaben bzw. Tipps und Regeln für eine umweltfreundliche Aktion in gewässernahen Bereichen der Küstenbundesländer. Die Broschüre kann so z.B. Schulen, Vereine und Firmen bei der Planung und Umsetzung von umweltfreundlichen Müllreinigungsaktionen unterstützen. Zunächst wird dafür eine allgemeine Übersicht für das umweltgerechte Sammeln von Müll in der Natur präsentiert. Die darauffolgenden Anleitungen verschiedener Institutionen wurden für eine bessere Orientierung in Sammlungen in Nationalparks, in Strand- und Küstenbereichen, in und auf Fließgewässern sowie unspezifischen Gewässern unterteilt. Die Charakteristika der Anleitungen sind für den schnellen Überblick durch Symbole dargestellt und vorab in der Legende beschrieben.



© Vitalija Gasiunaite/EUCC-D

## 2. Umweltbewusstes Sammeln

Das Sammeln von Müll in der Umwelt ist nur sinnvoll solange man dabei stets Rücksicht auf die Natur und ihre Pflanzen- und Tierwelt nimmt. Diese kann bei unsachgemäßem Verhalten zu Schaden kommen. Durch Beachten einiger Regeln und Vorsichtsmaßnahmen lässt sich dies verhindern.

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) hat dazu zusammen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) das Infoblatt „Sammeln und Schützen“ erstellt. Es widmet sich speziell dem Schutz der Pflanzen- und Tierwelt während Müllsammelaktionen. Dazu beantwortet das Dokument folgende Fragen:

- ✓ Worauf sollte allgemein geachtet werden?
- ✓ Wo sollte grundsätzlich nicht gesammelt werden?

- ✓ Welche Gebiete sind weniger sensibel?
- ✓ Wann sollte besonders vorsichtig oder besser gar nicht gesammelt werden?
- ✓ Wann sind die besten Zeiten zum Sammeln?
- ✓ Wen kann ich fragen, ob mein Gebiet zum Sammeln geeignet ist und zu welcher Zeit?

Diese Fragen sind essenziell für jede Aktion und sollten immer vor der Planung beachtet werden.

Verfügbar ist das Infoblatt unter:

[https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/muereschutz/191104-merkblatt\\_sammeln\\_und\\_schuetzen.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/muereschutz/191104-merkblatt_sammeln_und_schuetzen.pdf)



© Vitalija Gasiunaite/EUCC-D



### 3. Legende



Ortsangabe: Nationalparks



Ortsangabe: Strand



Ortsangabe: Fluss/ Flusssufer



Ortsangabe: Gewässer allgemein



Hinweise zur benötigten Ausrüstung



Hinweise zur Sicherheit beim Sammeln



Hinweise zum Schutz von Tier- und Pflanzenwelt



Hinweise zur sachgerechten Entsorgung der Funde



Auswertungsbogen



Besonders kinderfreundliche Anleitung



Gruppenangebote



Besonders ausführliche Anleitung



Anleitung ist zum Ausdrucken konzipiert



Sammelstrecke von 100 m erforderlich (OSPAR-Methode)

## 4. Sammeln im Nationalpark



### 4.1 Nationalpark Wattenmeer SH

Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist der größte Nationalpark in Deutschland. Mit einer Fläche von 4.380 km<sup>2</sup> schließt er das Wattenmeer vor der Nordseeküste Schleswig-Holsteins zwischen der Elbmündung im Süden und der dänischen Grenze im Norden ein.

Die Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer widmet sich in ihrer Anleitung ausführlich dem richtigen Verhalten während einer Müllsammelaktion in ihrem Nationalpark. Da in einigen Zonen Genehmigungen nötig sind, bittet die Nationalparkverwaltung um eine Kontaktaufnahme, wenn Sammelaktionen geplant werden.

Der Fokus der Handreichung liegt auf dem Schutz der Flora und Fauna im Nationalparkgebiet. Zudem werden Hinweise zur passenden Ausrüstung sowie eventuelle Hilfsmittel aufgeführt. Ausführliche Hinweise für Sicherheit und Haftung, sowie zum Umgang mit verschiedenen Funden (z. B. Munitionsreste) bis hin zur sachgerechten Entsorgung werden gegeben. Am Ende der Handreichung sind weiterführende Informationen aufgeführt, wie beispielsweise über die Teilnahme an durch die Nationalparkverwaltung selbst organisierte Müllsammelaktionen.



Verfügbar ist die Handreichung unter:  
<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/>

Kontakt:  
[nationalpark@lkn.landsh.de](mailto:nationalpark@lkn.landsh.de)

### 4.2 Nationalpark Wattenmeer NI

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer grenzt im Westen am Dollart an das niederländische Wattenmeergebiet und im Osten an den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer und die Elbmündung bei Cuxhaven. Mit einer Fläche von rund 3.450 km<sup>2</sup> ist es der zweitgrößte deutsche Nationalpark.

Die von der Nationalparkverwaltung erarbeitete Anleitung richtet sich vornehmlich an Organisierte von Müllsammelaktionen im Nationalpark. Vor der Planung sollte der Nationalpark kontaktiert werden, da es in bestimmten Zonen einer Genehmigung bedarf.

Die Anleitung beinhaltet Informationen für die thematische Einführung der Teilnehmenden („Welche Infos gebe ich vor Ort an die Teilnehmer?“) sowie eine Checkliste für die Vorbereitung der Sammelaktion.

Der Fokus liegt auf dem Schutz der Flora und Fauna im Nationalparkgebiet. Es werden spezifische Hinweise zu Sammelorten sowie zu vorhandener Infrastruktur (Toiletten etc.) gegeben. Zudem werden wichtige Informationen für die passende Ausrüstung, eventuelle Hilfsmittel und die Entsorgung des gesammelten Mülls aufgeführt. Außerdem gibt die Anleitung Tipps zum Thema Sicherheit und Haftung, sowie zum sachgerechten Umgang mit speziellen Funden.



Verfügbar ist die Handreichung:  
auf Anfrage

Kontakt:  
<https://nlpv.niedersachsen.de/>

## 5. Anleitungen für Strand- und Küstenbereiche



### 5.1 Biosphärenreservat Südost-Rügen

Das Biosphärenreservat Südost-Rügen ist eines von 16 UNESCO Biosphärenreservaten in Deutschland. Es repräsentiert alle Landschafts- und Küstenformen des mecklenburg-vorpommerschen Küstenraumes auf 228 km<sup>2</sup> Fläche. Dabei umfasst es die Boddengewässer (Rügischer Bodden) zwischen Putbus und Thiessow, die Außenküsten zwischen Thiessow und Binz sowie die Insel Vilm.

Das Biosphärenreservat ist langjähriger Akteur beim Spülsaummonitoring Mecklenburg-Vorpommern und betreut vier Standorte. Speziell für Kinder wurde eine Anleitung zum Müllsammeln am Strand entwickelt, die spielerisch an das Thema heranhöhrt und für die Problematik Meeressmüll sensibilisiert. Mit einer Geschichte zum Lesen und der kurzen Anleitung können sich Kinder aktiv einbringen.

In der Anleitung wird hauptsächlich auf eine sichere Ausführung der Müllsammlung im Biosphärenreservat hingewiesen und die sachgerechte Entsorgung des gesammelten Mülls erläutert.



Verfügbar ist die Handreichung unter:  
[https://www.regierung-mv.de/Fridolin\\_online.pdf](https://www.regierung-mv.de/Fridolin_online.pdf)

Kontakt:  
[https://www.biosphaerenreservat-suedostruegen.de/de/das\\_amt/Kontakt](https://www.biosphaerenreservat-suedostruegen.de/de/das_amt/Kontakt)

### 5.2 BUND

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist einer der großen Umweltverbände Deutschlands, der sich u.a. für den Meeresschutz einsetzt und regelmäßig zu Müllsammelaktionen aufruft.

Die vom BUND herausgegebene Anleitung richtet sich an die allgemeine Öffentlichkeit, die Strandmüllsammungen anhand der OSPAR Methode durchführen wollen. Sie legt eine Sammelstrecke von 100 m zugrunde und dient dazu, die Funde systematisch zu erfassen. Dafür gibt es einen speziellen Auswertungsbogen, der anschließend an den BUND geschickt werden kann.

In der Anleitung wird insbesondere auf die notwendigen Materialien eingegangen und auf eine sachgerechte Entsorgung hingewiesen. Zudem ist ein Fotokatalog zur besseren Kategorisierung der Müllfunde verlinkt.



© Theresa Horn/EUCC-D



Verfügbar ist die Handreichung unter:  
<https://www.bund.net/aktivbogen.pdf>

Kontakt:  
<https://www.bund.net/service/kontakt/>



### 5.3 EUCC-D

Der Verein EUCC – Die Küsten Union Deutschland (EUCC-D) verfolgt das Ziel, die nachhaltige Entwicklung von Küste und Meer sowie das Integrierte Küstenzonenmanagement (IKZM) in Deutschland zu fördern.

Die von EUCC-D herausgegebene Anleitung richtet sich an Jugendliche, Lehrkräfte und Freiwillige, die eine Strandreinigung durchführen und systematisch analysieren wollen. Die beschriebene Sammelmethode beruht auf der sogenannten OSPAR Methode, die international Anwendung findet. Sie setzt eine Sammelstrecke von 100 m voraus und dient dazu, die Funde systematisch zu erfassen.

Die Anleitung gibt Hinweise auf sinnvolle Sammelorte, die nötige Ausrüstung, das Entsorgen von gesammeltem Müll und zur Sicherheit beim Müllsammeln. Sie ist zudem in die Internetseite [litterexplorer.org](http://litterexplorer.org) eingebettet, die ein Werkzeug zum Auswerten von Müllfunden an Gewässern bietet. Dort lässt sich ein Ergebnisprotokoll zum Ausfüllen ausdrucken. Alternativ können die Müllfunde online eingegeben werden. Als Hilfestellung gibt es einen Fotokatalog, der bei der Bestimmung der Müllteile unterstützt. Außerdem bietet die Seite diverse Bildungsmaterialien zum Thema.



Verfügbar ist die Handreichung unter:  
<https://www.litterexplorer.org/mull-melden>

Kontakt:  
<https://www.litterexplorer.org/kontakt>

### 5.4 Ocean Care

Ocean Care ist eine international agierende Umweltorganisation mit Sitz in der Schweiz und wurde 2011 zur UN-Sonderberaterin für Meeresfragen ernannt. Die Verschmutzung der Meere durch Plastik ist eines der Arbeitsthemen der Nichtregierungsorganisation (NRO).

Auf ihrer Webseite stellt die NRO eine kurze 8-Punkte-Anleitung für das Durchführen eines Strand Clean-Ups zur Verfügung.



© Wolf Wichmann/IBIS-Infobild

Verfügbar ist die Handreichung unter:  
<https://www.oceancare.org/de/>

Kontakt:  
<https://www.oceancare.org/de/kontakt/>



## 5.5 Plastic Collectors

Die Plastic Collectors sind eine internationale Organisation, die zum weltweiten Sammeln von Plastikmüll aufrufen und den gesammelten Müll so weit möglich recyceln wollen.

Die internationale Webseite „Plastic Collectors“ mit deutscher Übersetzung präsentiert eine grobe Anleitung zu Müllsammelaktionen. Hier geht es insbesondere um die Erklärung der Problematik Plastikmüll sowie die zentrale Bedeutung von Clean-Ups. Der allgemeine Ablauf einer Sammelaktion wird erläutert und Tipps für den reibungslosen Ablauf sowie Hinweise zur Entsorgung gegeben.



© Anke Vorlauf/EUCC-D



Verfügbar ist die Handreichung unter:  
[plasticcollectors.com/blog/plastic-on-beaches/](https://www.plasticcollectors.com/blog/plastic-on-beaches/)

Kontakt:  
<https://www.plasticcollectors.com/de/contact/>



## 6. Anleitungen für Fließgewässer



### 6.1 Blue Awareness

Der Verein Blue Awareness macht durch Bewusstseinsbildung, eigene Veranstaltungen und durch die Teilnahme an bestehenden Aktionen auf den Schutz der Meere aufmerksam.

Auf der Webseite des Vereins werden Hinweise zur Durchführung eines Clean-Ups gegeben, angefangen bei der Ortswahl bis hin zur Entsorgung des gesammelten Mülls. Der Fokus der Anleitung liegt dabei besonders auf der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikation, um möglichst viele Gleichgesinnte zu erreichen und zu motivieren.

Außerdem gibt es die Möglichkeit kostenloses Equipment für eine Müllsammelaktion per E-Mail anzufragen.



© Wolf Wichmann/IBIS-Infobild



Verfügbar ist die Anleitung unter:  
<https://www.blue-awareness.com/cleanup>

Kontakt:  
<https://www.blue-awareness.com/kontakt>

### 6.2 EUCC-D

Der Verein EUCC – Die Küsten Union Deutschland (EUCC-D) verfolgt das Ziel, die nachhaltige Entwicklung von Küste und Meer sowie das Integrierte Küstenzonenmanagement (IKZM) in Deutschland zu fördern.

Die von EUCC-D herausgegebene Anleitung richtet sich an Jugendliche, Lehrkräfte und Freiwillige, die eine Sammelaktion am Fluss durchführen und ihre Müllfunde systematisch analysieren wollen. Die beschriebene Sammelmethode beruht auf der OSPAR Methode, die eine Sammelstrecke von 100 m zugrunde legt.

Die Anleitung gibt Hinweise auf sinnvolle Sammelorte, die nötige Ausrüstung, die Entsorgung des gesammelten Mülls sowie zur Sicherheit beim Müllsammeln. Die abrufbare Anleitung ist in die Plattform [litterexplorer.org](https://litterexplorer.org) eingebettet, die ein Werkzeug zum Auswerten von Müllfunden an Gewässern darstellt. Dort lässt sich ein Ergebnisprotokoll zum Ausfüllen ausdrucken. Alternativ können die Müllfunde online eingegeben werden. Bei der Bestimmung der Müllteile hilft ein Fotokatalog. Die Plattform bietet darüber hinaus diverse Bildungsmaterialien zum Thema.



Verfügbar ist die Handreichung unter:  
<https://www.litterexplorer.org/mull-melden>

Kontakt:  
<https://www.litterexplorer.org/kontakt>



## 6.3 Green Kayak

Green Kayak ist ein dänischer Umweltverband, der in mittlerweile fünf europäischen Ländern kostenlose Kajakfahrten anbietet. Während der Fahrt sammeln die Freiwilligen Müll und teilen ihre Erfahrungen in den sozialen Medien. In Deutschland gibt es das Angebot zwischen April und Oktober bereits in Hamburg und Berlin.

Für die Teilnahme wird keine Vorerfahrung benötigt. Die Anleitung für das Sammeln wird direkt vor Ort gegeben. Die Ausrüstung wird gestellt. Eigenes Equipment ist nicht notwendig. Teilnehmer erhalten einen Infolyer mit Tipps, welche Bereiche nicht befahren werden sollten, um Vögel oder sensible Pflanzen zu schützen. Nach der Tour wird die gesammelte Müllmenge gewogen, registriert und dann in eigens von der Stadtreinigung dafür bereitgestellten Tonnen abtransportiert.

Bei der Anmeldung lassen sich auch Touren für Gruppen buchen.



© Green Kayak



Mehr Informationen unter:

<https://www.greenkayak.org/>

Kontakt:

Hamburg: <https://www.hamburg.de/greenkayak/>

Berlin: <https://www.umweltkalender-berlin.de/angebote/details/77982>

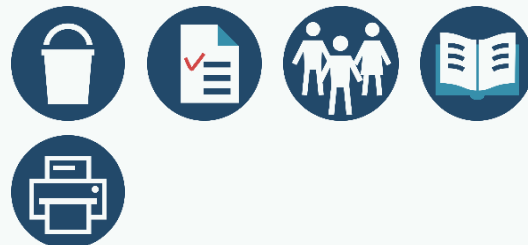
## 6.4 Plastikpiraten

Die Citizen-Science-Aktion „Plastic Pirates – Go Europe!“ wurde 2020 von den Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsministerien Deutschlands, Portugals und Sloweniens ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Erfahrungen der Aktion „Plastikpiraten. Das Meer beginnt hier!“, die bereits 2016 von der Kieler Forschungswerkstatt und Partnern durchgeführt wurde.

Die vorerst auf 2020 und 2021 beschränkte Aktion richtet sich an Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren, die Sammlungen von Mikroplastik am und im Wasser nach wissenschaftlichen Standards durchführen wollen.

Der Leitfaden, der im Rahmen der Aktion Einsatz findet, richtet sich speziell an Lehrkräfte und Gruppenleiter und macht sie mit den Forschungsmethoden und Probenahmetechniken vertraut. So kann u.a. mittels eines Siebes das Vorkommen von Mikroplastik an sandigen Ufern untersucht werden. Eine Bauanleitung ist Teil der umfassenden Materialliste, die zur Verfügung gestellt wird. Soll auch Mikroplastik im Wasser erfasst werden, kann ein spezielles Netz auf Anfrage ausgeliehen werden. Der Leitfaden beinhaltet darüber hinaus Informationen zur Bereitstellung der Daten, die im Nachgang wissenschaftlich ausgewertet werden. Neben Zusatzmaterialien und Kopiervorlagen für Lehrkräfte informiert ein spezielles Aktionsheft beteiligte Jugendliche.

Die Aktion ist ein Angebot für Gruppen zwischen 6-30 Jugendlichen.



Verfügbar sind die Aktionsmaterialien unter:

<https://www.plastic-pirates.eu/de>

Kontakt:

<https://www.plastic-pirates.eu/de/contact>

## 7. Anleitungen für Gewässer allgemein

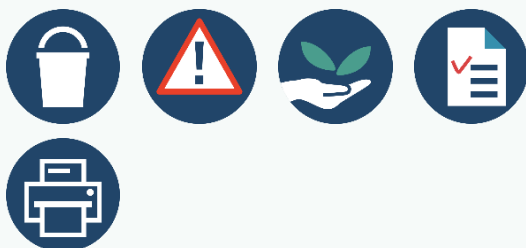


### 7.1 Gewässerretter

Die vier Wassersportverbände - der Deutsche Kanu-Verband, der Deutsche Segler-Verband, der Verband Deutscher Sporttaucher und der Deutsche Ruderverband engagieren sich gemeinsam mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) gegen die zunehmende Vermüllung von Meeren, Flüssen und Seen. Dazu wurde die gemeinsame Plattform [gewässerretter.de](https://www.gewaesserretter.de/) ins Leben gerufen. Auf der Plattform können Reinigungsaktionen geplant und beworben werden. Eine Anleitung zur Organisation mit den wichtigsten Schritten und Hinweisen für ein naturfreundliches Clean-Up findet sich auf der Webseite und zum Download wieder. Vereinfachte Müllsammelprotokolle können ebenso heruntergeladen werden. Nach Abschluss des Clean-Ups lassen sich auf der Plattform die Müllmengen online eintragen und auswerten. Außerdem gibt es Informationen und praktische Tipps rund um das Thema Müll in Gewässern.



© NABU/Bernd Schaller



Verfügbar ist die Anleitung unter:  
<https://www.gewaesserretter.de/>

Kontakt:  
<https://www.gewaesserretter.de/kontakt/>

### 7.2 Ocean Conservancy

Die internationale Organisation Ocean Conservancy mit Sitz in den USA hat sich dem Schutz der Meere verschrieben. Seit 35 Jahren ruft sie in Kooperation mit Küstengemeinden weltweit zum International Coastal Clean-Up auf.

Auf der Organisationswebseite mit deutscher Übersetzung ist eine ausführliche Anleitung für die Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung von Müllsammelaktionen zu finden. Sie gibt wichtige Hinweise zum sicheren Sammeln, zur Verwertung sowie zur Datenerfassung und Dokumentation des gesammelten Mülls. Die dazu entwickelte App OceanSwell® ermöglicht eine mobile Dateneingabe und informiert über die weltweiten Errungenschaften.



© Nardine Stybel/EUCC-D



Verfügbar ist die Anleitung unter:  
<https://oceanconservancy.org/trash-free-seas>

Kontakt:  
[cleanup@oceanconservancy.org](mailto:cleanup@oceanconservancy.org)





### 7.3 Sea Shepherd

Sea Shepherd Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein, der insbesondere im Bereich Küsten- und Gewässerschutz in Deutschland tätig ist.

Als Hilfestellung für Freiwillige, die eine Müllsammelaktion an Gewässern organisieren möchten, stellt der Verein eine übersichtliche, abrufbare Anleitung auf seiner Webseite zur Verfügung. Darin werden u.a. Tipps zur Wahl eines geeigneten Ortes mit passender Infrastruktur (z.B. Müllabfuhr) gegeben. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass Sammelaktionen einer Genehmigung bedürfen könnten. Für die nötige Ausrüstung und die Durchführung gibt es jeweils eine Checkliste. Die Sicherheit der Sammelnden sowie der Schutz der Natur während der Aktion werden ebenfalls thematisiert.



© Franziska Stoll/EUCC-D



Verfügbar ist die Anleitung unter:  
<https://sea-shepherd.de/wp-content/>

Kontakt:  
[info@sea-shepherd.de](mailto:info@sea-shepherd.de)

### 7.4 Seabin Project

Das internationale Seabin Project bietet eine technische Möglichkeit, an der Wasseroberfläche schwimmenden Müll zu sammeln. Der „Seabin“ fungiert dabei als schwimmender Meeresmülleimer, der mittels einer Pumpe einen Sog an der Wasseroberfläche erzeugt und dabei schwimmenden Müll fängt. Wie eine Art Müllabschäumer filtert er dabei täglich bis zu 4 kg Müll aus dem Wasser inklusive großen Mikroplastik-Partikeln.

Der „Seabin“ kann im Wasser von Marinas, Yachtclubs, Häfen und allen Gewässern mit einer ruhigen Umgebung und geeigneten Serviceleistungen installiert werden. Nötig sind ein Stromzugang und eine tägliche Leerung. In Niedersachsen wird er z.B. seit 2020 in einigen von Niedersachsen Ports betriebenen Häfen eingesetzt.



© Christian Bruch



Weitere Informationen unter:  
<https://seabinproject.com/de/die-seabin-v5>

Informationen/ Kontakt Deutschland:  
[www.nports.de/nachhaltigkeit/projekte/seabin/](http://www.nports.de/nachhaltigkeit/projekte/seabin/)



## 7.5 Surfrider Foundation

Die Surfrider Foundation Europe ist eine international aktive, gemeinnützige Organisation, die sich für den Schutz von Gewässern und Küsten engagiert. Das Programm „Ocean Initiatives“ widmet sich dabei speziell Reinigungsaktionen von Stränden, See- und Flussufer.

Auf der Webseite gibt es zahlreiche Informationen zur Organisation und Durchführung von Reinigungsaktionen. Einerseits können sich Freiwillige geplante Clean-Ups in ganz Europa anzeigen lassen und beteiligen. Andererseits lässt sich auf der Webseite sehr einfach eine eigene Müllsammelaktion anmelden und organisieren. Dafür wird dem Organisator nach Anmeldung ein „Veranstalter-Kit“ zugesandt, das die benötigte Ausrüstung, Poster und Flyer sowie einen Leitfaden enthält. Dieser beinhaltet u.a. eine Checkliste sowie wichtige Hinweise für die Entsorgung des gesammelten Mülls. Zusätzlich werden verschiedene Dokumente zum Ausdrucken zur Verfügung gestellt. Darunter sind eine Vorlage für die Anmeldung bei der Gemeinde/Stadt, eine Teilnehmerliste, eine Einverständniserklärung für Bildrechte u.v.m. Für das Bewerben der Aktion ist eine eigene Kategorie Medien mit „Presse-Kit“ auf der Webseite vorhanden.

Ein Auswertungsbogen wird ebenfalls zum Ausdrucken zur Verfügung gestellt. Es ist jeweils ein vereinfachtes, intermediäres und ein „Profi“-Datenblatt zum Ausfüllen verfügbar. Zur Nachbereitung der Aktion gibt es eine Datenbank, in der die Müllfunde gesammelt und ausgewertet werden.



Verfügbar sind die Materialien unter:  
<https://www.initiativesoceanes.org/de/tools/>

Kontakt:  
<https://surfriderfoundation.de/kontakt-2/>

## 7.6 WDC

Die gemeinnützige Organisation Whale & Dolphin Conservation (WDC) widmet sich dem Schutz von Walen und Delfinen und damit auch dem Schutz der Meere vor Plastikmüll.

Die bestellbare Anleitung für urbane und küstenbezogene Reinigungsaktionen richtet sich insbesondere an Freiwillige, Lehrkräfte und Gruppenleitungen, die Müllsammlungen anhand der OSPAR Methode durchführen wollen. Diese Methode legt eine Sammelstrecke von 100 m zugrunde und dient dazu, Müllfunde systematisch zu erfassen und auszuwerten. Teilnehmende können den gesammelten Müll zusätzlich in 35 Liter Säcken erfassen und die Menge der Organisation mitteilen.

Die Anleitung ist ansprechend gestaltet und teilweise sehr ausführlich. So sind zahlreiche Tipps zur notwendigen Ausrüstung, zu Sicherheitsaspekten, zur Entsorgung sowie zum Schutz von Flora und Fauna aufgeführt. Außerdem gibt es hilfreiche Dokumente, wie eine Checkliste, eine Einverständniserklärung für Bildrechte bei Minderjährigen sowie ein Anschreiben für die Genehmigung bei der Stadtverwaltung oder der zuständigen Gemeinde. Der bereitgestellte Müllfassungsbogen ist mit Unterstützung des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland entstanden.

Es ist möglich die Anleitung als Druckexemplar oder PDF zu bestellen. Außerdem gibt es zusätzlich eine kurze Version zum Ausdrucken.



Verfügbar sind die Handreichungen unter:  
<https://de.whales.org/wdc-ziele/>

Kontakt:  
<https://de.whales.org/kontakt/>

# Literaturverzeichnis

Alfred-Wegener-Institut (AWI) (2021): Litterbase. Abrufbar unter: [https://litterbase.awi.de/interaction\\_detail](https://litterbase.awi.de/interaction_detail) (14.12.2021)

Beteiligungs- und Kunststoffverwertungsgesellschaft mbH (BKV) (Hrsg.) (2020): Vom Land ins Meer, Modell zur Erfassung landbasierter Kunststoffabfälle. Frankfurt am Main. Abrufbar unter: <https://www.bkv-gmbh.de/studien/marine-litter-bericht-vom-land-ins-meer-modell-zur-erfassung-landbasierter-kunststoffabf%C3%A4lle-conversio.html> (16.02.2022)

Convention on Biological Diversity (CBD) (Hrsg.) (2012): Impacts of Marine Debris on Biodiversity: Current Status and Potential Solutions. Secretariat of the Convention on Biological Diversity and the Scientific and Technical Advisory Panel – GEF. Montreal. Technical Series No. 67. Abrufbar unter: <http://www.cbd.int/doc/publications/cbd-ts-67-en.pdf> (16.02.2022)

Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.) 2019: PlastikAtlas 2019: Daten und Fakten über eine Welt voller Kunststoff. Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Vol. 2019. ISBN: 978-3-86928-200-8. Abrufbar unter: [https://www.boell.de/sites/default/files/2021-09/Plastikatlas%202019%206.Auflage%20web.pdf?dimension1=ds\\_plastikatlas](https://www.boell.de/sites/default/files/2021-09/Plastikatlas%202019%206.Auflage%20web.pdf?dimension1=ds_plastikatlas) (16.02.2022)

Laist, D. W. (1997): Impacts of marine debris: Entanglement of marine life in marine debris including a comprehensive list of species with entanglement and ingestion records. In: J. M. Coe & D. B. Rogers (Eds.), Marine debris, sources, impacts, and solutions (pp. 99-139). New York, NY: Springer-Verlag. DOI: [https://doi.org/10.1007/978-1-4613-8486-1\\_10](https://doi.org/10.1007/978-1-4613-8486-1_10) (16.02.2022)

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG) (Hrsg.) (2021): Weniger Müll – Mehr Strand. Eine Meerestüllbroschüre für die Ostsee. Schriftenreihe des LUNG 2021, Heft 1. Schwerin. Abrufbar unter: [https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/meeresmuell\\_broschuere\\_web.pdf](https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/meeresmuell_broschuere_web.pdf) (16.02.2022)

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH) / Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (Hrsg.) (2019): Müllsammeln im Nationalpark Wattenmeer. Abrufbar unter: [https://www.nationalpark-wattenmeer.de/wp-content/uploads/2020/04/leitfaden-muellsammeln\\_10-19.pdf](https://www.nationalpark-wattenmeer.de/wp-content/uploads/2020/04/leitfaden-muellsammeln_10-19.pdf) (16.02.2022)

Plastics Europe (Hrsg.) (2020): Plastics – the Facts 2020. An analysis of European plastics production, demand and waste data. Abrufbar unter: <https://plasticseurope.org/knowledge-hub/plastics-the-facts-2020/> (16.02.2022)

Surfrider Foundation (Hrsg.) (2020): 2019 Beach Cleanup Report. Abrufbar unter: <https://www.surfrider.org/coastal-blog/entry/surfriders-2019-beach-cleanup-report> (16.02.2022)

United Nations Environment Programme (UNEP) (Hrsg.) (2005): Marine Litter, An analytical overview. Nairobi, 47 p. Abrufbar unter: <https://wedocs.unep.org/handle/20.500.11822/8348> (16.02.2022)

Werner, S., Budziak, A., van Franeker, J., Galgani, F., Hanke, G., Maes, T., Matiddi, M., Nilsson, P., Oosterbaan, L., Priestland, E., Thompson, R., Veiga, J. and Vlachogianni, T. (2016): Harm caused by Marine Litter. MSFD GES TG Marine Litter Thematic Report. JRC Technical report. 92 p. EUR 28317 EN; DOI: 10.2788/690366.

# Anlagen

## Anlage 1: Mitwirkende der AG Seebasierte Einträge

Um gemeinsam Maßnahmen gegen Meeresmüll zu verstärken, wurde im März 2016 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, sowie dem Umweltbundesamt der Runde Tisch Meeresmüll (RTM) ins Leben gerufen. Der Runde Tisch soll die Maßnahmen gegen Meeresmüll umsetzen, die Bestandteil des nationalen Maßnahmenprogramms der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL 2008/56/EG) sind und die innerhalb der Regionalen Aktionspläne für die Nord- und Ostsee (OSPAR, HELCOM) verabschiedet wurden. Der Runde Tisch umfasst zwei Arbeitsgruppen: die AG seebasierte Einträge steht unter der Schirmherrschaft des niedersächsischen Umweltministers Olaf Lies, die AG landbasierte Einträge wird von dem Präsidenten des Umweltbundesamtes Dirk Messner betreut. Die Schirmherrschaft des Themas Bewusstseinsbildung liegt arbeitsgruppenübergreifend bei der Bundesumweltministerin Svenja Schulze.

Die AG seebasierte Einträge befasst sich vor allem mit den Maßnahmen zur Reduzierung des Müllvorkommens aus seebasierten Quellen. Unabhängig von der Quelle bzw. des Eintragspfads werden Ansätze zur Reduzierung bereits vorhandenen Mülls im Meer diskutiert. In diesem Zusammenhang ist eines der zentralen Themen Aktionen zur Reinigung in/an Flüssen und marinen Kompartimenten durchzuführen und dazu umweltfreundliche Handlungsanweisungen zu entwickeln, bzw. diese zusammenzustellen. Die Mitglieder der AG haben vor dem Hintergrund der Komplexität des Ökosystems, der Vielfalt der Belastungen der Meeresumwelt, der Heterogenität ihrer Nutzungen und der großen Anzahl unterschiedlicher Interessen oft über den Weg von Kompromissen diese gemeinsame Empfehlung entwickelt, mit dem Ziel zur Reduzierung des Vorkommens von Müll im Meer beizutragen. Es sei aber an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass damit nicht die Positionen der einzelnen Interessensvertreter bzw. der vertretenen Institutionen vollständig wiedergegeben werden können.

Mitwirkende der AG seebasierte Einträge sind Vertreter aus Fischerei und Schifffahrt, Hafenbetreiber, Kunststoffindustrie, Wissenschaft, Medien, Landes-, Bundes-, und Kommunalbehörden, sowie Umweltverbände und -stiftungen, die im Folgenden in alphabetischer Reihenfolge genannt werden (Stand 22.11.2021):

Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation

BildungsCent e.V.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee, Geschäftsstelle Meeresschutz

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesverband Meeresmüll e.V.

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften

Cruise Lines International Association Germany

DEEPWAVE e.V.

Der Mellumrat e. V.

Deutscher Angelfischerverband e.V.

Deutscher Fischerei-Verband e. V.

Deutsches Schifffahrtsmuseum

Ecologic Institut

EUCC - Die Küsten Union Deutschland e. V.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) e.V.

Stiftung Grünes Bauhaus  
Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt und Energie  
Hochschule Hannover, Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe  
IBIS-Infobild  
Interessengemeinschaft der thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland  
InterSus – Sustainability Services  
Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Fischereiökologie  
Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Ostseefischerei  
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern  
Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
MARIKO GmbH  
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Mecklenburg-Vorpommern  
Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer  
Naturschutzbund Deutschland, Bundesverband  
Niedersachsen Ports  
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz  
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz  
Ökopol - Institut für Ökologie und Politik GmbH  
PlasticsEurope Deutschland e. V.  
Polizeidirektion Oldenburg, Wasserschutzpolizeiinspektion  
Projekträger Jülich  
s.Pro – sustainable projects  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Stadt Norderney  
Stadt Rostock, Senat für Bau und Umwelt  
Umweltbundesamt  
Verband der Chemischen Industrie, Landesverband Nord  
Verband Deutscher Reeder  
Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V., Lloyd-Werft  
Verein Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur  
Whale and Dolphin Conservation  
World Wide Fund For Nature Deutschland  
Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe  
Zentralverband Deutscher Schiffsmakler  
Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH



© Vitalija Gasiunaite/EUCC-D